

# Himmlisches Abenteuer

Text: Hoffmann von Fallersleben  
Musik: Alexandre Etienne Coron  
Bearb.: Jörg Ermisch

Jüngst kam ein König vor das Himmelstor,  
und schien in voller Zuversicht zu hoffen,  
wenn eine Majestät nur kommt davor,  
so steh ihr gleich der ganze Himmel offen.  
Der König hört Sankt Peters Wort:  
"Du darfst hier keine Hoffnung fassen!  
Bleib draußen stehn nur immerfort,  
du wirst fürwahr nie eingelassen."

Darauf erschien ein deutscher Jesuit  
und spricht um Einlaß an den heil'gen Peter.  
Sobald Sankt Petrus ihn nur eben sieht,  
da schreit er ihm entgegen Mord und Zeter:  
"Was willst du hier? Auf, mach dich fort!  
Ich kann euch Heuchler nicht vertragen;  
geh setz dich zu dem König dort!  
Im Himmel darfst du uns nicht plagen."

Zum König setzt sich da der Jesuit  
und tröstet ihn mit manchem frommen Worte:  
"Ich weiß gewiß, auch unsre Qual entflieht,  
bald öffnet sich auch uns die Himmelspforte.  
Bald findet sich Gelegenheit,  
dann werden wir auch eingelassen,  
dann ist vorbei auch unser Leid -  
drum laßt uns ruhig Hoffnung fassen."

Der Jesuit weiß die Gelegenheit  
so ganz und gar fürtrefflich abzupassen.  
Gefahren kommt des Papstes Heiligkeit,  
die wird sogleich von Petrus eingelassen.  
"Jetzt," ruft er, "Majestät zu mir!  
Jetzt ist es Zeit, nur frisch Courage!"  
Doch Petrus fragt: "Wer seid denn ihr?"  
"Wir sind die päpstliche Bagage."